

Abstand halten, aber dennoch dabei sein

Seit dem 11. Mai dürfen nun auch wieder die Einrichtungen öffnen, die Fortbildungsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte anbieten. Darauf haben vor allem Erzieherinnen und Erzieher aus den Tagespflegen und Kindertagesstätten gewartet. Das Tempelhofer Forum war seit Mitte März geschlossen und hat seine Seminarveranstaltungen auf Juni und den Herbst verschoben. Neben den eingeplanten Veranstaltungen finden jetzt auch die verschobenen statt. Dazu waren eine Reihe von Vorbereitungsmaßnahmen erforderlich, zu denen Geschäftsführer **Birger Holz** und Mitarbeiter **Frank Schubert** vor allem einen Zollstock brauchten.



Zur Begrüßung am Eingang der unvermeidliche Hinweis auf die Abstandshaltung.



„Vor dem Eintreten muss bereits der Sicherheitsabstand von 1,5 m eingehalten werden.“, sagt Geschäftsführer Birger Holz. „Im Eingangsbereich, gleich links, befindet sich ein Hand-Desinfektionsspender. Wahlweise kann man direkt, ohne etwas zu berühren, in den WC-Raum gehen und sich die Hände gründlich waschen. Manche reagieren auf das Desinfektionsmittel auf der Haut empfindlich.“

Einmalhandschuhe werden auch im Eingangsbereich zur Verfügung gestellt, diese sind aber rein freiwillig zur Nutzung vorhanden, und zwar in allen Größen von S bis XL. „Uns ist es wichtig,“ so Holz, „dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Sachen Hygiene und Sicherheitsmaßnahmen im Tempelhofer Forum wohl fühlen.“ Ab Betreten des Raumes besteht die Pflicht, eine Mund-Nase-Schutzmaske zu

tragen. „Sobald sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jedoch auf ihren Stuhl gesetzt haben, dürfen sie die Maske abnehmen. Jeder Stuhl wurde speziell markiert aufgestellt und hat von Stuhl zu Stuhl einen Sicherheitsabstand von 1,5 m.“, so Holz.



Der Anblick ist ungewohnt, wird aber vermutlich für längere Zeit so bleiben müssen. Das Motto, „Wenn Fortbildungen, dann Tempelhofer Forum“, wird jetzt ergänzt durch: „Abstand halten, aber dennoch dabei sein!“ Immer noch viel besser, als Videokonferenzen abzuhalten. Wenn auch nicht mehr so nah wie gewohnt, nichts geht aber über das persönliche Gespräch. Durch die Abstandsregel können gegenwärtig nur maximal zwölf Personen teilnehmen, was bei größerer Nachfrage zu einer Aufteilung auf zwei Termine führen kann.

Ende Mai erscheint die neue Broschüre des Tempelhofer Forums mit den Veranstaltungen für das 2. Halbjahr 2020, das im August beginnt. Bereits jetzt sind die Seminare online verfügbar und Anmeldungen möglich: www.tempelhoferforum.de

Das Tempelhofer Forum wurde in den 1980er Jahren von dem damaligen Kita-Beraterteam des Jugendamtes Tempelhof gegründet. Anfangs fanden die Seminare verstreut über den Bezirk statt, von 1997 bis 2000 war das Jugendfreizeitheim Mariendorf der feste Standort bis zum Umzug in die Gottlieb-Dunkel-Straße, wo das Tempelhofer Forum allein das Haus nutzen konnte. 2014 trennte sich das Jugendamt aus Kostengründen von der Immobilie, die bis heute leer steht. Aufgenommen wurde das Tempelhofer Forum vom Nachbarschaftszentrum in der ufa Fabrik in der Viktoriastraße 10-18. Dort befindet sich die Verwaltung des Vereins. Seit zwei Jahren finden die Seminare in der Colditzstraße 1 in Tempelhof statt. 2005 wurde der Tempelhofer Forum e.V. als Träger der Einrichtung gegründet. Neben inzwischen auch anderen Institutionen gehört das Jugendamt Tempelhof-Schöneberg nach wie vor zu den Kooperationspartnern. Mitglieder im Tempelhofer Forum e.V. sind u.a. der Kita-Eigenbetrieb Berlin Süd-West, das Nachbarschaftszentrum in der ufaFabrik e.V., das Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. und die Bürgerinitiative Omas Garten e.V. *Fotos: Birger Holz*